

IWA44559/06.19/0.1

REF. 3774

PORTUGIESER GRANDE COMPLICATION

REF. 3774

BEDIENUNGSANLEITUNG

OPERATING INSTRUCTIONS

MODE D'EMPLOI

ISTRUZIONI D'USO

INSTRUCCIONES DE MANEJO

MANUAL DE INSTRUÇÕES



IWC

INTERNATIONAL WATCH CO. SCHAFFHAUSEN
SWITZERLAND, SINCE 1868

www.iwc.com

IWC

INTERNATIONAL WATCH CO. SCHAFFHAUSEN
SWITZERLAND, SINCE 1868

- 3 **Bedienungsanleitung**
Deutsch
- 17 **Operating instructions**
English
- 29 **Mode d'emploi**
Français
- 43 **Istruzioni d'uso**
Italiano
- 57 **Instrucciones de manejo**
Español
- 71 **Manual de instruções**
Português

Willkommen im kleinen Kreis der Leute, die von ihrer Uhr genau genommen noch etwas mehr verlangen, als dass sie ganz genau geht. Freude an der Uhr ist mehr als Freude an der genauen Zeit. Es ist die Begeisterung für eine verblüffende Idee. Für das Zusammenspiel von Präzision und Phantasie. Von Zeit und Zeitlosigkeit. Von Grenzen und Unendlichkeit. Von Gesetzen, an die sich alle Welt zu halten hat, und von Geschmack, den man niemandem vorschreiben kann. Wir nehmen uns deshalb seit 1868 etwas mehr Zeit für die Uhr, die nicht nur ganz genau gehen soll, sondern von der mit jedem Augenblick auch die Faszination handwerklicher Meisterleistungen ausgeht durch neue Erfindungen technischer, materieller oder formaler Natur, selbst wenn sie im kleinsten Detail stecken, das vielleicht nicht einmal sichtbar ist. Ein schönes neues Beispiel dieser IWC-Tradition ist hiermit in Ihrem Besitz: Wir möchten Ihnen hierzu von Herzen gratulieren, verbunden mit den besten Wünschen für eine Zeit mit Ihrer Uhr, die man vielleicht gar nicht genauer beschreiben kann – als hier.

Die Direktion von IWC

Die technischen Feinheiten der Portugieser Grande Complication

Ihre IWC-Uhr zeigt Ihnen die Zeit in Stunden, Minuten und Sekunden, die Mondphase, das Datum, den Wochentag, den Monat sowie die vierstellige Jahreszahl. Mit dem integrierten Chronographen messen Sie jede Zeitspanne in Sekunden, Minuten und Stunden. Die Stoppzeiten können addiert werden. Das Schlagwerk der Portugieser Grande Complication macht die Zeit hörbar, und zwar in Stunden, Viertelstunden und Minuten. Die Portugieser Grande Complication von IWC ist ein mechanisches Meisterwerk. Das mechanische Uhrwerk mit automatischem Aufzug hat 75 Steine (synthetische Rubine) und eine Gangreserve nach dem Vollaufzug von ca. 44 Stunden. Ihre Portugieser Grande Complication ist geschützt durch ein randgewölbtes Saphirglas des Härtegrades 9 nach Mohs. Ihre Uhr ist wasserdicht 3 bar. Neben der Einmaligkeit ihrer Funktionen ist auch die Einfachheit der Bedienung und Ablesbarkeit der Anzeigen zu erwähnen, mit denen sich diese Uhr von allen anderen komplizierten Uhren abhebt. Damit diese aussergewöhnliche Uhr ihre zukünftigen Aufgaben erfüllen kann, müssen Sie die wenigen, wichtigen Bedienungshinweise unbedingt beachten.

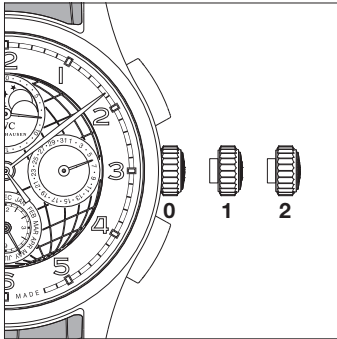
Die Legende zur Portugieser Grande Complication

415



- | | |
|---------------------|------------------------|
| 1 Stundenzeiger | 9 Sekundenstoppzeiger |
| 2 Minutenzeiger | 10 Minutenzähler |
| 3 Sekundenzeiger | 11 Stundenzähler |
| 4 Datumsanzeige | 12 Krone |
| 5 Wochentagsanzeige | 13 Start-Stopp-Drücker |
| 6 Monatsanzeige | 14 Rückstelldrücker |
| 7 Jahresanzeige | 15 Repetitionsschieber |
| 8 Mondphasenanzeige | |

Die Funktionen der Krone



0 Normalstellung

1 Kalendarius-Schnelleinstellung

2 Zeiteinstellung

Die Normalstellung

In der Normalstellung (Position 0) können Sie das automatische Uhrwerk auch von Hand aufziehen. Zum Ingangsetzen des Werkes genügen wenige Umdrehungen der Krone. Wir empfehlen jedoch, die Uhr durch ca. 20 Umdrehungen der Krone aufzuziehen, da dann die maximale Ganggenauigkeit gewährleistet ist. Beim Tragen der Uhr muss sich die Krone immer in Position 0 befinden.

Die Kalendarius-Schnelleinstellung

Ziehen Sie die Krone in Position 1. In dieser Position können Sie das Kalendarium über eine Schnellschaltung durch langsames Rechtsdrehen der Krone schrittweise vorwärtsschalten. Die Korrektur des Kalendarius darf nicht zwischen 20 und 2 Uhr vorgenommen werden.

Bitte beachten Sie:

Sie dürfen das Kalendarium nicht über das gültige Datum hinausschalten. Das komplizierte Uhrwerk ist mechanisch fest programmiert und lässt sich ohne Eingriff in das Werk nicht zurückstellen. Haben Sie das Kalendarium einmal trotzdem über das gültige Datum hinaus verstellt, bleiben Ihnen zwei Möglichkeiten: Entweder Sie stoppen das Uhrwerk durch Ziehen der Krone in Position 2 so lange, bis die Kalendariumsstellung wieder mit dem gültigen Datum übereinstimmt. Dies ist sinnvoll bei einer geringen Vorausverstellung von nur einigen Tagen. Oder Sie vertrauen die Uhr Ihrem Uhrmacher an, der mit einem Eingriff ins Uhrwerk eine Rückstellung des Kalendariums erreicht. Dies ist sinnvoll bei grösseren Verstellungen.

Die Zeiteinstellung

Ziehen Sie die Krone in Position 2. Dadurch stoppen Sie das Uhrwerk und damit den kleinen Sekundenzeiger bei 9 Uhr. Für ein sekundengenaueres Einstellen ist es vorteilhaft, wenn das Uhrwerk beim Durchgang des Sekundenzeigers über der 60 angehalten wird. Bewegen Sie nun den Minutenzeiger einige Minutenstriche über die einzustellende Zeit hinaus. Positionieren Sie anschliessend den Minutenzeiger durch eine leichte Rückwärtsbewegung exakt über den einzustellenden Minutenstrich. Durch diese Vorgehensweise wird sichergestellt, dass sich beim Starten des Uhrwerkes der Minutenzeiger ohne Verzögerung fortbewegt. Zum Starten des Sekundenzeigers drücken Sie die Krone wieder in Position 0. Beim Vorwärtsdrehen der Zeiger über 24 Uhr hinaus schaltet das Kalendarium einen Tag weiter. Beim Schalten des Kalendariums kann man den automatischen Schaltvorgang nachvollziehen und beobachten. Um ein Verstellen oder sogar eine Beschädigung des Mechanismus zu vermeiden, muss Folgendes beachtet werden:

- Zwischen 20 und 2 Uhr dürfen Sie die Zeiger keinesfalls zurückdrehen.
- Sie dürfen die Zeiger nie im Gegenuhrzeigersinn über 2 Uhr morgens zurückdrehen.

Bei einer notwendig werdenden Zeigerrückstellung (z. B. am Ende der Sommerzeit, beim Vorgehen des Uhrwerks oder beim Einstellen der Uhr auf die Zeit einer anderen Zeitzone) müssen Sie die Zeiger um etwa 30 Minuten mehr als notwendig zurückdrehen und dann vorwärtsdrehend auf die richtige Zeit einstellen. Beachten Sie hierzu bitte auch den Abschnitt «Das Überschreiten von Zeitzonen und der Datumsgrenze mit der Portugieser Grande Complication». Wenn Sie dies nicht berücksichtigen, benötigt der Schlagwerkmechanismus der Minutenrepetition ca. 15 Minuten, bis er wieder richtig synchronisiert mit dem Uhrwerk schlägt. Ein Defekt tritt dadurch nicht auf.

Das richtige Einstellen Ihrer Uhr

Zum richtigen Einstellen Ihrer Uhr gehen Sie wie folgt vor:

- Ziehen Sie das Uhrwerk auf (ca. 20 Umdrehungen der Krone).
- Ziehen Sie die Krone in Position 2 und stellen Sie die Zeiger vorwärts auf ca. 4 Uhr 40. So ist sichergestellt, dass sich der Kalendermechanismus ausserhalb der automatischen Schaltphase befindet und Sie gleichzeitig die Kalenderanzeigen gut beobachten können.
- Drücken Sie die Krone in Position 0 und ziehen Sie die Krone in Position 1 zurück.
- Drehen Sie die Krone langsam nach rechts. Das Kalendarium schaltet nun schrittweise vorwärts. Stellen Sie das gestrige Datum ein, beachten Sie auch den Monat und die Jahreszahl.
- Ziehen Sie die Krone in Position 2. Dadurch stoppen Sie das Uhrwerk. Für ein sekundengenaues Einstellen ist es vorteilhaft, wenn das Uhrwerk beim Durchgang des Sekundenzeigers über der 60 angehalten wird.
- Drehen Sie die Zeiger so lange vorwärts, bis die Datumsanzeige auf den heutigen Tag schaltet. Die Zeiger stehen jetzt zwischen 0 und 1 Uhr.
- Nun stellen Sie die Zeiger vorwärts auf die momentane Uhrzeit; am Nachmittag müssen die Zeiger nochmals über 12 Uhr (Mittag) hinausgedreht werden. Bewegen Sie nun den Minutenzeiger einige Minutenstriche über die einzustellende Zeit hinaus. Positionieren Sie anschliessend den Minuten-

zeiger durch eine leichte Rückwärtsbewegung exakt über den einzustellenden Minutenstrich. Durch diese Vorgehensweise wird sichergestellt, dass sich beim Starten des Uhrwerkes der Minutenzeiger ohne Verzögerung fortbewegt.

- Zum Starten des Uhrwerkes drücken Sie die Krone wieder in Position 0.

Das gesamte Kalendarium ist nun automatisch richtig eingestellt. Sie brauchen also weder zu wissen, ob Sie sich in einem Schaltjahr befinden, noch, in welcher Phase der Mond gerade steht. Selbst der Wochentag braucht nicht eingestellt zu werden. Diese Vereinfachung der Einstellung ist vor allem dann sehr vorteilhaft, wenn Sie Ihre IWC-Uhr für einige Tage nicht getragen haben.

Die Mondphasenanzeige

Die Mondphasenanzeige wird durch das Kalendarium der Uhr automatisch richtig eingestellt. Die Mondphasenanzeige ist somit immer korrekt. Das Übersetzungsverhältnis ist so präzise, dass die Anzeige erst nach 122 Jahren um einen einzigen Tag abweicht.

Das Ablesen des Chronographen

Sekundenstoppzeiger: Am Rand des Zifferblattes befindet sich die Einteilung für den zentralen Sekundenstoppzeiger.

Minutenzähler: Auf dem Hilfszifferblatt bei 12 Uhr befindet sich die 30-Minuten-Einteilung mit einem langsam springenden Zeiger. Dieser Zeiger macht in einer Stunde zwei volle Umdrehungen.

Stundenzähler: Auf dem Hilfszifferblatt bei 6 Uhr befindet sich die 12-Stunden-Einteilung mit kurzen Strichen für die 1/2-Stunden-Anzeige und mit einem kontinuierlich laufenden Zeiger.

Die Bedienung des Chronographen

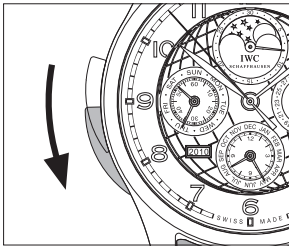
Start: Sie starten den Chronographen durch Betätigen des Start-Stopp-Drückers.

Stopp: Sie stoppen den Chronographen durch nochmaliges Betätigen des Start-Stopp-Drückers.

Rückstellung: Betätigen Sie den Rückstelldrücker. Dabei werden alle Chronographenzeiger in die Nullstellung zurückversetzt.

Additionszeitmessung: Sie können die Stoppzeiten addieren, indem Sie nach der ersten Messung anstelle des Rückstelldrückers nochmals den Start-Stopp-Drücker betätigen.

Die Bedienung der Minutenrepetition



Betätigen Sie den Repetitionsschieber, wie in der Abbildung gezeigt. Der Schieber muss immer **bis zum Anschlag** gedrückt werden, da sonst keine Auslösung erfolgt. Hierdurch wird eine Fehlinformation vermieden (Alles-oder-nichts-Prinzip). Danach den Schieber wieder zurückgleiten lassen.

Bitte beachten Sie:

- Sie dürfen keine Korrekturen über die Krone vornehmen, während der Mechanismus der Minutenrepetition abläuft, da dieser sonst beschädigt werden könnte.
- Vor einem wiederholten Ziehen des Repetitionsschiebers müssen Sie unbedingt warten, bis der Mechanismus nach einer ersten Betätigung vollständig abgelaufen ist, ansonsten laufen Sie Gefahr, den Repetitionsmechanismus zu beschädigen. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, ca. 30 Sekunden zu warten.

Die akustische Zeitanzeige

Nach dem Auslösen der Repetition wird die Zeit mechanisch abgelesen und durch ein fein abgestimmtes Schlagwerk akustisch angezeigt. Diese minuten-genaue Angabe erfolgt durch drei unterschiedliche Tonsignale:

1. Der Stundenschlag erfolgt durch einen tieferen Ton. 12 Uhr wird mit zwölf Stundenschlägen angegeben, 1 Uhr mit einem Schlag, 2 Uhr mit zwei Schlägen usw.
2. Der Viertelstundenschlag erfolgt durch einen Zweiklangton. Im ersten Viertel einer Stunde erfolgt kein Viertelstundenschlag, im zweiten Viertel einer Stunde wird ein Zweiklangton erzeugt, im dritten Viertel zwei Zweiklangtöne usw.
3. Der Minutenschlag ertönt durch einen höheren Ton. Jede Minute nach einer ganzen Viertelstunde wird durch einen Schlag angegeben. Maximal sind somit 14 Minutentöne möglich.

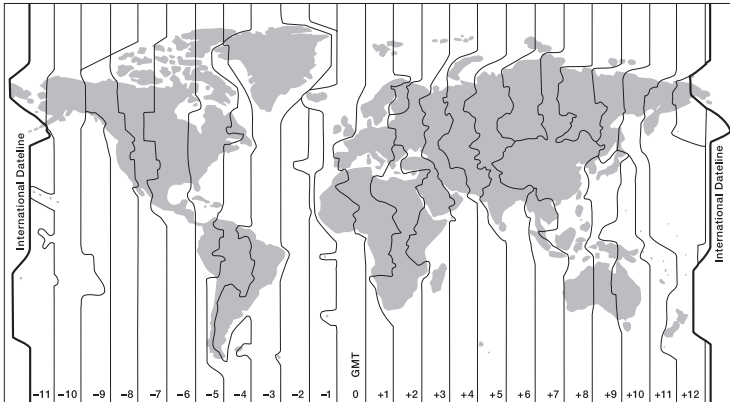
Beispiele:

04.18 Uhr 4 Stundenschläge, 1 Viertelstundenschlag, 3 Minutenschläge

10.45 Uhr 10 Stundenschläge, 3 Viertelstundenschläge, 0 Minutenschläge

12.14 Uhr 12 Stundenschläge, 0 Viertelstundenschläge, 14 Minutenschläge

Das Überschreiten von Zeitzonen und der Datumsgrenze mit der Portugieser Grande Complication



Das Einstellen beim Überschreiten von Zeitzonen:

- Beim Überschreiten von Zeitzonen in östlicher Richtung stellen Sie die Uhrzeit einfach vorwärts auf die neue Ortszeit ein.
- Werden Zeitzonen in westlicher Richtung überschritten, können Sie die Zeiger Ihrer Uhr rückwärts auf die aktuelle Tageszeit einstellen. Nicht überschreiten dürfen Sie dabei das Ende der Schaltphase des Kalendariums, also 2 Uhr morgens. Ergibt sich diese Situation, müssen Sie bei einer Reise nach Westen die Ortszeit Ihres Reisezieles bereits vor 20 Uhr einstellen. Sie dürfen die Zeiger keinesfalls zwischen 20 und 2 Uhr zurückdrehen.

Das Einstellen beim Überschreiten der Datumsgrenze:

- Beim Überschreiten der Datumsgrenze in westlicher Richtung (Sie springen in den nächsten Tag, egal zu welcher Tageszeit) stellen Sie die Uhrzeit einfach vorwärts auf die neue Ortszeit ein, die Datumsschaltung erfolgt automatisch.
- Beim Überschreiten der Datumsgrenze in östlicher Richtung (Sie springen in den gestrigen Tag, egal zu welcher Tageszeit) müssen Sie die Uhr ebenfalls vorwärts auf die neue Ortszeit einstellen. Jetzt zeigt Ihre Uhr allerdings das falsche Tagesdatum an (einen Tag zu viel). Diese Datumsfehlanzeige kann mit zwei Zeigerrückstellungen von jeweils 12 Stunden korrigiert werden:
 - Die erste Rückstellung um 12 Stunden erfolgt am Nachmittag zwischen 14 und 20 Uhr; damit verhindern Sie das Weiterschalten des Kalendariums um Mitternacht.
 - Die zweite Rückstellung um 12 Stunden erfolgt am nächsten Vormittag zwischen 2 und 11 Uhr; damit ist die Datumsanzeige wieder synchron zum Ortsdatum.

Die Wasserdichtheit

Die Wasserdichtheitsangabe erfolgt bei IWC-Uhren in bar und nicht in Metern. Meterangaben, wie sie sonst häufig in der Uhrenindustrie zur Angabe der Wasserdichtheit verwendet werden, können aufgrund der oftmals verwendeten Testverfahren nicht mit der Tiefe eines Tauchganges gleichgesetzt werden. Meterangaben lassen deshalb auch keine Rückschlüsse auf die tatsächlichen Gebrauchsmöglichkeiten bei Feuchtigkeit, Nässe und im bzw. unter Wasser zu. Gebrauchsempfehlungen im Zusammenhang mit der Wasserdichtheit Ihrer Uhr finden Sie im Internet unter www.iwc.com/water-resistance. Gerne informiert Sie auch Ihr autorisierter IWC-Fachhändler (Official Agent).

Um eine einwandfreie Funktion Ihrer Uhr sicherzustellen, muss diese mindestens einmal jährlich durch eine IWC-Servicestelle geprüft werden. Eine solche Prüfung muss auch nach aussergewöhnlichen Belastungen durchgeführt werden. Werden diese Prüfungen nicht ordnungsgemäss durchgeführt oder wird die Uhr von nicht autorisierten Personen geöffnet, so lehnt IWC jegliche Garantie- oder Haftungsansprüche ab.

Empfehlung: Nach jedem Öffnen und Service Ihrer IWC-Uhr muss Ihr autorisierter IWC-Fachhändler (Official Agent) wieder eine Wasserdichtheitsprüfung durchführen.

Wie oft soll ich meine Uhr warten lassen?

14 | 15

Die optimale Wartungshäufigkeit für Ihre IWC-Uhr hängt von Ihrer Uhr und Ihrem Lebensstil ab. Das Wartungsintervall wird durch Ihre individuellen Tragegewohnheiten bestimmt: Tragehäufigkeit, Umgebung(en) und Intensität Ihrer körperlichen Betätigung. Ihre Armbanduhr ist ein feinmechanisches Instrument und eine Erweiterung Ihres Körpers. Sie wird umso länger einwandfrei funktionieren, als Sie sorgfältig mit ihr umgehen. Wir empfehlen Ihnen, dass Sie Ihre Uhr tragen, solange sie Sie zufriedenstellt und sie erst warten lassen, wenn Sie eine Beeinträchtigung in der Leistung, Funktion oder Ganggenauigkeit feststellen. In diesem Fall werden wir gerne die ursprüngliche Leistung Ihrer Uhr im Rahmen eines entsprechenden Service wiederherstellen.

Welcome to the small circle of individuals who, if we are to be absolutely precise, demand slightly more of a watch than absolute precision. Appreciation of a watch is more than mere appreciation of the correct time. It is enthusiasm for an ingenious idea. For the interplay between precision and imagination. Between time and timelessness. Between boundaries and infinity. Between laws to which the entire world is subject, and taste, which cannot be dictated to anyone. That is why, since 1868, we have been devoting rather more of our time to watches that must not only run with absolute precision but which also, with every passing second, exert a fascination with the great achievements of master craftsmanship: a fascination with new inventions of a technical, material or formal nature, even if they are concealed in minute details that are perhaps not even visible. You are now the owner of a beautiful new example of this IWC tradition. We would like to congratulate you on your choice and send you our best wishes for the time you will spend with your watch, which perhaps cannot be described with any greater accuracy than it is here.

IWC Management

The technical refinements of the Portuguese Grande Complication

Your IWC watch shows you the time in hours, minutes and seconds, as well as the moon phase, the date, the day, the month and the year in four digits. You can use the integrated chronograph to measure any period of time in seconds, minutes and hours. Stop times can be added together. The strike train of the Portuguese Grande Complication chimes the time – in hours, quarters and minutes. The Portuguese Grande Complication from IWC is a mechanical masterpiece. The mechanical movement with automatic winding has 75 jewels (synthetic rubies) and a power reserve of approximately 44 hours when fully wound. Your Portuguese Grande Complication is protected by an arched-edge sapphire glass of hardness grade 9 on Mohs' scale. Your watch is water-resistant 3 bar. In addition to the uniqueness of its functions, it is the display's legibility and the ease with which it can be used that distinguishes this watch from all other complicated timepieces. To ensure that this extraordinary watch continues to perform faultlessly in the future, it is essential to observe a few important operating instructions.

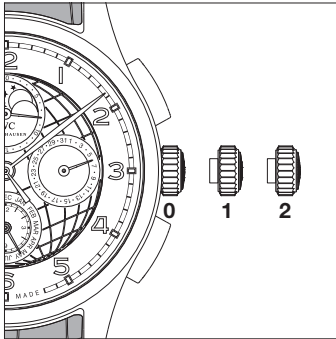
Key to the Portuguese Grande Complication

18 | 19



- | | |
|----------------------|----------------------------|
| 1 Hour hand | 9 Chronograph seconds hand |
| 2 Minute hand | 10 Minute counter |
| 3 Seconds hand | 11 Hour counter |
| 4 Date display | 12 Crown |
| 5 Day display | 13 Start/stop button |
| 6 Month display | 14 Reset button |
| 7 Year display | 15 Repeating slide |
| 8 Moon phase display | |

Functions of the crown



- 0 Normal position
- 1 Quick-setting the calendar
- 2 Time setting

Normal position

With the crown in the normal position (0), you can also wind the automatic movement by hand. A few revolutions of the crown are enough to start the movement. However, it is better to wind the watch by turning the crown through approximately 20 revolutions as this will ensure maximum accuracy. The crown must always be in position 0 when you are wearing your watch.

Quick-setting the calendar

Pull out the crown to position 1. In this position, you can use the rapid-advance function to move the calendar forwards one step at a time by turning the crown slowly to the right. The calendar must not be adjusted between 8 p.m. and 2 a.m.

Please note:

You must not move the calendar beyond the correct date. The complicated movement is mechanically programmed and cannot be moved back in time without making a professional adjustment to the movement. However, if you do move the date forwards beyond the correct date, you have two options: You can either pull out the crown to position 2 to stop the movement until the calendar setting matches the correct date once again. This makes sense if the date has been set only a few days ahead. Or, you must take your watch to your watchmaker, who will be able to adjust the movement to reset the calendar. This is recommended in the event of larger maladjustments.

Time setting

Pull out the crown to position 2. This will stop the movement and the small seconds hand at 9. To set the time accurately to the second, it is best to stop the movement as the seconds hand passes 60. Now move the minute hand a few minute strokes beyond the time to be set. Then position the minute hand by moving it gently backwards until it is exactly above the correct minute stroke. This ensures that the minute hand begins to move immediately when you restart the movement. To start the seconds hand, push in the crown to position 0. Moving the hands forwards past midnight causes the calendar to switch to the following day. When advancing the calendar, you can follow and observe the automatic switching sequence. Please pay attention to the following to avoid maladjustment and possible damage to the mechanism:

- Under no circumstances must the hands be turned back between 8 p.m. and 2 a.m.
- The hands must never be turned anticlockwise beyond 2 a.m.

If it becomes necessary to reset the hands backwards (for example at the end of daylight saving time, if the movement is running fast or when setting the watch to the time of another time zone), you must first turn back the hands by approximately 30 minutes more than required and then set them to the correct time by turning them forwards. Please read also the section “Crossing time zones and the Date Line with the Portuguese Grande Complication”. If you fail to do this, the repeating mechanism will need approximately 15 minutes before it chimes in full synchronization with the movement. There will be no defect as a result.

Setting your watch correctly

To set your watch correctly, proceed as follows:

- Wind the movement (approximately 20 revolutions of the crown).
- Pull out the crown to position 2 and turn the hands forwards to approximately 4.40 a.m. This ensures that the calendar mechanism is not in the middle of the automatic switching phase and means you can see the calendar displays easily.
- Push the crown to position 0 and pull it back to position 1.
- Slowly turn the crown to the right. The calendar now advances in steps. Set the display to yesterday's date, keeping an eye on the month and the year.
- Pull out the crown to position 2. This will stop the movement. To set the time accurately to the second, it is best to stop the movement as the seconds hand passes 60.
- Turn the hands forwards until the date display changes to today's date. The hands will now be positioned between 12 midnight and 1 a.m.
- Now turn the hands forwards to the current time. If you are setting the watch in the afternoon, you must turn the hands past 12 (noon) again. Now move the minute hand a few minute strokes beyond the time to be set. Then position the minute hand by moving it gently backwards until it is

exactly above the correct minute stroke. This ensures that the minute hand begins to move immediately when you restart the movement.

- Push the crown back to position 0 to start the movement.

The entire calendar is now automatically set correctly. There is no need for you to know the current phase of the moon or whether you are in a leap year. You do not even need to set the day of the week. This simplified setting is very convenient, particularly if you have not worn your IWC watch for a few days.

Moon phase display

The moon phase display is automatically set by the calendar so that it is always correct. The transmission ratio is so precise that the display deviates by only a single day after 122 years.

Reading the chronograph

Chronograph seconds hand: The scale for the central chronograph seconds hand runs around the edge of the dial.

Minute counter: The 30-minute scale with a slow jumping hand is situated on the subdial at 12 o'clock. This hand makes two complete revolutions in one hour.

Hour counter: The 12-hour scale with short lines for the 30-minute indication with a continuous hand is situated on the subdial at 6 o'clock.

Using the chronograph

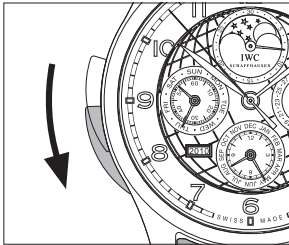
Start: To start the chronograph, press the start/stop button.

Stop: To stop the chronograph, press the start/stop button again.

Reset: Press the reset button. This will reset all the chronograph hands to zero.

Aggregate time recording: You can add stop times together by pressing the start/stop button again after the first measurement instead of the reset button.

Operating the minute repeater



The repeating slide is operated as shown in the illustration. You must always **fully depress** the slide, otherwise the repeater will not be activated. This all-or-nothing principle ensures that the watch does not chime the time incorrectly. You can then allow the slide to return to its original position.

Please note:

- Do not use the crown to make any adjustments while the minute repeater is running, as this could cause damage.
- You must wait until the mechanism has finished chiming the time before operating the repeating slide again. Failure to do so may damage the repeating mechanism. To be absolutely certain, we recommend that you wait approximately 30 seconds.

Acoustic announcement of the time

After activating the repeater, the time is read mechanically and is announced acoustically by a finely-tuned strike train. This time announcement exact to the minute is made by three different audible signals:

1. The hour chime is indicated by a low-pitched tone. 12 is indicated with twelve hour chimes, 1 with a single chime, 2 with two chimes and so on.
2. The quarter chime is indicated by a dual tone. There is no quarter chime in the first quarter of an hour, a single dual-tone chime is sounded in the second quarter, two dual-tone chimes in the third quarter and so on.
3. The minute chime is a higher-pitched tone. Each minute after a full quarter is indicated by a single chime. The maximum possible number of minute chimes is therefore 14.

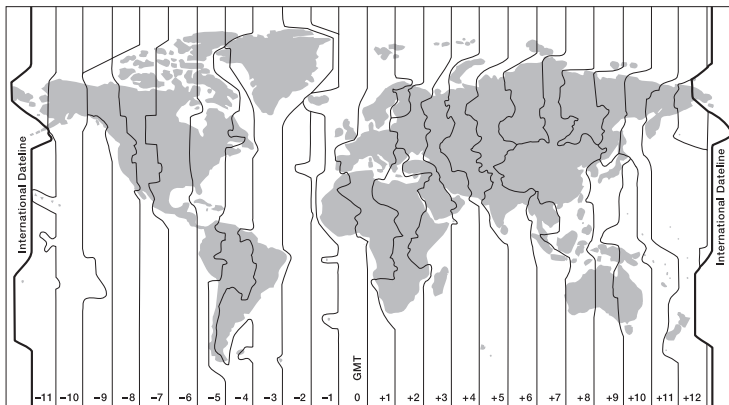
Examples:

04.18 4 hour chimes, 1 quarter chime, 3 minute chimes

10.45 10 hour chimes, 3 quarter chimes, 0 minute chimes

12.14 12 hour chimes, 0 quarter chimes, 14 minute chimes

Crossing time zones and the International Date Line with the Portuguese Grande Complication

**Setting when crossing time zones:**

- When crossing time zones in an easterly direction, you should simply set the time forwards to the new local time.
- When crossing time zones in a westerly direction, you can set the hands of your watch back to the actual time of day. When doing this, however, you must not move back into the calendar's automatic switching phase, i.e. beyond 2 a.m. If this situation occurs when you are travelling west, you should set the local time of your destination before 8 p.m. You must not turn the hands back between 8 p.m. and 2 a.m.

Setting when crossing the International Date Line:

- When crossing the International Date Line in a westerly direction (you enter the next day, regardless of the time of day), simply turn the time forwards to the new local time, and the date change will take place automatically.
- When crossing the International Date Line in an easterly direction (you enter the previous day, regardless of the time of day), you must likewise set your watch forwards to the new local time. However, your watch will now indicate the wrong date (one day too many). This incorrect date indication can be corrected by resetting the hands twice, by 12 hours on each occasion:
 - Setting the watch back by 12 hours during the afternoon between 2 p.m. and 8 p.m. will prevent the calendar from advancing at midnight.
 - Setting the watch back another 12 hours the following morning between 2 a.m. and 11 a.m. will synchronize the date display with the local date.

Water-resistance

The water-resistance of IWC watches is stated in bar and not in metres. Metres, which are often used elsewhere in the watch industry to indicate water-resistance, cannot be equated with dive depth because of the test procedures that are frequently used. Water-resistance shown in metres provides no indication as to actual use of the watch in the presence of moisture and wetness, and in or under water. Recommendations for use in connection with the water-resistance of your watch can be found on the Internet at www.iwc.com/water-resistance. Your authorized IWC Official Agent will also be pleased to provide you with information.

To ensure that your watch continues to function perfectly, you should have it checked by an IWC service centre at least once a year. Your watch should also be tested after exposure to unusually harsh conditions. If the tests are not carried out as stipulated, or if the watch is opened by unauthorized persons, IWC will accept no warranty or liability claims.

Recommendation: Your authorized IWC Official Agent must carry out a water-resistance test whenever your IWC watch is opened and serviced.

How often should my watch be serviced?

The optimal service cycle for your IWC timepiece is exclusive to your watch and unique lifestyle. The necessary interval between services will be determined by your individual wearing habits; frequency of wear, your environment/s, and the intensity of physical activity you engage in. Your fine mechanical timepiece is an extension of yourself and will run well for as long and smoothly as it is treated. Therefore, we simply recommend you to continue wearing your watch for as long as pleases you and to only entrust it for a service if you notice a deviation from the regular performance, function or timekeeping. It will then be our pleasure to reinstate the premium performance with the suitable service.

Bienvenue dans le cercle restreint de ceux qui, à dire vrai, attendent un peu plus de leur montre que la précision. Le plaisir qu'une montre peut procurer excède sa simple fonction première de donner l'heure exacte. C'est l'admiration à l'égard d'une idée fascinante. De l'alliance de la précision et de l'imagination. Du temps et de l'intemporalité. Des limites et de l'infini. Des lois auxquelles le monde entier se réfère, et du goût, personnel par définition. C'est pourquoi, depuis 1868, nous consacrons un peu plus de temps à des montres qui ne doivent pas seulement être d'une précision absolue, mais aussi exprimer à chaque instant la fascination qui émane de prouesses artisanales d'exception, à travers des innovations de nature technique, matérielle ou formelle, même si celles-ci résident dans des détails infimes qui, peut-être, ne sont même pas visibles. Vous possédez aujourd'hui un bel exemple de cette tradition IWC. Nous tenons à vous en féliciter cordialement, tout en formant nos meilleurs vœux pour ces nombreuses heures en compagnie de votre montre qu'il est peut-être impossible de décrire avec davantage de précision – qu'ici.

La Direction IWC

Les raffinements techniques de la Portugaise Grande Complication

Votre montre IWC vous indique le temps en heures, minutes et secondes, la phase de lune, la date, le jour de la semaine, le mois et l'année à quatre chiffres. À l'aide du chronographe intégré, vous pouvez chronométrer des temps en secondes, en minutes et en heures. Les temps chronométrés peuvent être additionnés. La sonnerie de la Portugaise Grande Complication vous permet d'entendre l'heure qu'il est, et ce en heures, quarts d'heure et minutes. La Portugaise Grande Complication d'IWC est un chef-d'œuvre mécanique. Le mouvement mécanique à remontage automatique possède 75 pierres (rubis synthétiques) et a une réserve de marche d'environ 44 heures après remontage complet. Votre Portugaise Grande Complication est protégée par un verre saphir à bord arqué d'un degré 9 selon l'échelle de dureté de Mohs. Votre montre est étanche 3 bar. Outre l'unicité de ses fonctions, il faut aussi impérativement mentionner sa facilité d'utilisation et la lisibilité des affichages qui distinguent cette montre de toutes les autres montres à complication. Afin que cette montre exceptionnelle remplisse à la perfection ses futurs offices, nous vous recommandons de respecter scrupuleusement les quelques instructions importantes de ce mode d'emploi.

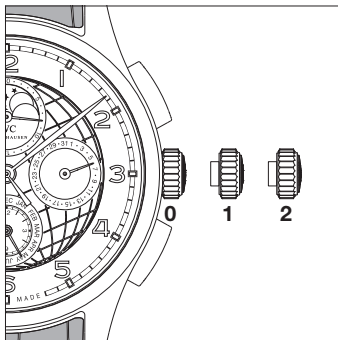
La légende de la Portugaise Grande Complication

30 | 31



- | | |
|-----------------------------------|------------------------------|
| 1 Aiguille des heures | 9 Trotteuse du chronographe |
| 2 Aiguille des minutes | 10 Compteur des minutes |
| 3 Aiguille des secondes | 11 Compteur des heures |
| 4 Affichage de la date | 12 Couronne |
| 5 Affichage du jour de la semaine | 13 Poussoir start-stop |
| 6 Affichage du mois | 14 Poussoir de remise à zéro |
| 7 Affichage de l'année | 15 Targette de la répétition |
| 8 Affichage des phases de lune | |

Les fonctions de la couronne



- 0 Position normale
- 1 Réglage rapide du calendrier
- 2 Réglage de l'heure

La position normale

Dans la position normale (0), vous pouvez aussi remonter manuellement le mouvement automatique. Quelques tours de la couronne suffisent à actionner le mouvement. Toutefois, nous recommandons de remonter la montre en faisant tourner environ 20 fois la couronne afin de garantir une précision maximale. Lorsque vous portez la montre, la couronne doit toujours se trouver en position 0.

Le réglage rapide du calendrier

Tirez la couronne en position 1. Dans cette position, vous pouvez faire avancer graduellement le calendrier avec la correction rapide en faisant tourner lentement la couronne à droite. Ne procédez jamais à cette correction du calendrier entre 20 heures et 2 heures du matin.

Attention:

Vous ne devez pas faire avancer le calendrier au-delà de la date actuelle. D'une grande complexité, le mouvement est mécaniquement programmé une fois pour toutes et il n'est pas possible de le remettre à zéro sans une intervention sur le mouvement. Si, malgré tout, vous avez réglé le calendrier au-delà de la date actuelle, vous avez deux possibilités: soit vous arrêtez le mouvement en tirant la couronne en position 2 jusqu'à ce que le réglage du calendrier concorde de nouveau avec la date actuelle. Cette opération est judicieuse lorsque vous avez fait avancer la date de quelques jours en trop seulement. Soit vous confiez la montre à votre horloger qui interviendra dans le mouvement pour remettre le calendrier à la date du jour. Nous vous recommandons de procéder ainsi en cas d'écarts plus importants.

Le réglage de l'heure

Tirez la couronne en position 2. Cette opération arrête le mouvement et la petite aiguille des secondes à 9 heures. Pour un réglage à la seconde près, il est préférable d'arrêter le mouvement lorsque l'aiguille des secondes se trouve sur 60. Avancez alors l'aiguille des minutes de quelques traits au-delà de l'heure à régler. Positionnez ensuite l'aiguille des minutes par un léger mouvement en arrière exactement sur le trait des minutes désiré. Ce mode de réglage garantit que l'aiguille des minutes se déplacera immédiatement lors du redémarrage du mouvement. Pour faire démarrer l'aiguille des secondes, il faut remettre la couronne en position 0. Lorsque vous faites avancer les aiguilles au-delà de 24 heures, le calendrier saute d'un jour. Lors de cette opération, il est possible de comprendre et d'observer le mécanisme d'affichage sautant automatique. Afin d'éviter de dérégler ou même d'endommager le mécanisme, il faut faire attention aux instructions suivantes:

- Ne reculez jamais les aiguilles entre 20 heures et 2 heures du matin.
- Ne reculez jamais les aiguilles dans le sens contraire des aiguilles d'une montre au-delà de 2 heures du matin.

Si vous devez reculer les aiguilles, p. ex. au moment du passage à l'heure d'hiver, si la montre avance ou si vous souhaitez la régler sur le temps d'un autre fuseau horaire, il faut d'abord reculer les aiguilles d'environ 30 minutes de plus que nécessaire, puis régler l'heure précise en les avançant. Veuillez consulter à ce propos le chapitre intitulé «Franchir des fuseaux horaires et la ligne de changement de date avec la Portugaise Grande Complication». À défaut, le mécanisme de la sonnerie de la répétition minutes aura besoin d'environ 15 minutes pour être à nouveau synchronisé avec le mouvement, mais il ne risque pas d'être endommagé.

Le bon réglage de votre montre

Pour régler correctement votre montre, veuillez procéder comme suit:

- Remontez le mouvement (environ 20 tours de couronne).
- Tirez la couronne en position 2 et faites avancer les aiguilles pour les placer environ sur 4 heures 40. Ainsi, vous garantes que le mécanisme d'affichage sautant du calendrier ne se trouve pas en phase de changement automatique, et vous pouvez simultanément bien observer les indications du calendrier.
- Enfoncez la couronne en position 0 et ramenez-la en position 1.
- Faites tourner lentement la couronne à droite. Le calendrier avance maintenant graduellement. Réglez la date au jour précédent tout en tenant compte du mois et de l'année.
- Tirez la couronne en position 2. Cette opération arrête le mouvement. Pour un réglage à la seconde près, il est préférable d'arrêter le mouvement lorsque l'aiguille des secondes se trouve sur 60.
- Faites avancer les aiguilles jusqu'à ce que l'affichage de la date indique celle du jour actuel. Les aiguilles sont maintenant arrêtées entre 0 et 1 heure.
- Faites maintenant avancer les aiguilles jusqu'à l'heure actuelle; si le réglage se fait l'après-midi, les aiguilles doivent être avancées au-delà de 12 heures (midi). Avancez alors l'aiguille des minutes de quelques traits au-delà de l'heure à régler. Positionnez ensuite l'aiguille des minutes par un léger

mouvement en arrière exactement sur le trait des minutes désiré. Ce mode de réglage garantit que l'aiguille des minutes se déplacera immédiatement lors du redémarrage du mouvement.

- Pour faire démarrer le mouvement, remettez la couronne en position 0.

Tout le calendrier est désormais parfaitement réglé automatiquement. Vous ne devez donc vous préoccuper ni d'une éventuelle année bissextile ni de la phase actuelle de la lune. Même le jour de la semaine n'a pas besoin d'être réglé. Cette simplification s'avère particulièrement pratique si vous n'avez pas porté votre montre IWC pendant quelques jours.

L'affichage des phases de lune

L'affichage des phases de lune est automatiquement ajusté par le biais du calendrier, si bien qu'il est toujours correct. Le rapport de réduction est d'une telle précision que l'affichage ne présentera un écart d'un seul jour qu'après 122 ans.

La lecture du chronographe

Trotteuse du chronographe: la graduation de la trotteuse centrale du chronographe se trouve sur le bord du cadran.

Compteur des minutes: la graduation à 30 minutes avec une aiguille sauteuse lente se trouve sur le cadran auxiliaire à 12 heures. En une heure, cette aiguille effectue deux tours complets.

Compteur des heures: la graduation à 12 heures avec des traits courts pour l'affichage des demi-heures et une aiguille tournant en continu se trouve sur le cadran auxiliaire à 6 heures.

- Ne procédez à aucune correction au moyen de la couronne lorsque le mécanisme de la répétition minutes est activé, car vous risqueriez de l'endommager.
- Avant de pousser une nouvelle fois la targette de la répétition, il est indispensable d'attendre le déroulement complet de son mécanisme après la première activation, sous peine de l'endommager. Pour plus de sécurité, nous vous conseillons d'attendre environ 30 secondes.

L'indication acoustique de l'heure

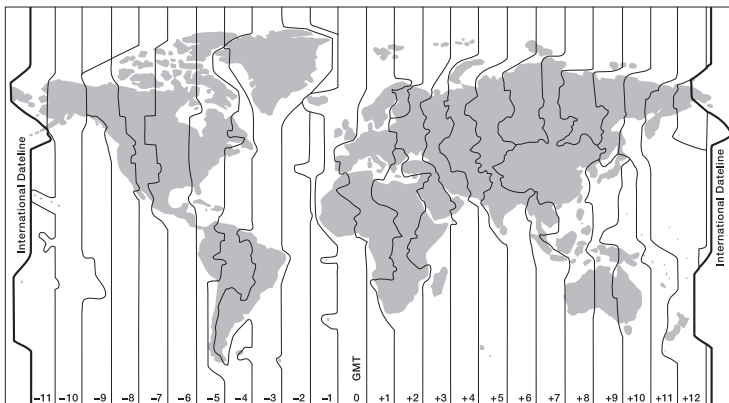
Après avoir actionné la répétition, le temps est lu mécaniquement et indiqué acoustiquement au moyen d'une sonnerie aux timbres minutieusement accordés. Cette indication, d'une précision à la minute près, s'effectue à travers trois sons différents:

1. Les heures sont indiquées par un son plus grave: 12 sonneries pour 12 heures, une pour 1 heure, deux sonneries pour 2 heures, etc.
2. Les quarts d'heure sont indiqués par une double sonnerie modulée comme suit: pas de sonnerie au cours du premier quart d'heure, une double sonnerie dans le deuxième quart d'heure, deux doubles sonneries dans le troisième quart d'heure, etc.
3. Les minutes sont indiquées par un son plus aigu, chaque minute suivant un quart d'heure entier étant indiquée par une sonnerie. L'indication des minutes peut ainsi se composer de 14 sonneries au maximum.

Exemples:

- 04 h 18** 4 coups indiquant l'heure, 1 coup indiquant le quart d'heure, 3 coups indiquant les minutes
- 10 h 45** 10 coups indiquant l'heure, 3 coups indiquant le quart d'heure, 0 coups indiquant les minutes
- 12 h 14** 12 coups indiquant l'heure, 0 coups indiquant le quart d'heure, 14 coups indiquant les minutes

Franchir des fuseaux horaires et la ligne de changement de date avec la Portugaise Grande Complication



Le réglage en franchissant un fuseau horaire:

- Si vous franchissez un fuseau horaire en direction de l'Est, il vous suffit de régler l'heure locale en avançant les aiguilles.
- Si vous franchissez un fuseau horaire en direction de l'Ouest, vous pouvez reculer les aiguilles de votre montre sur l'heure actuelle. Toutefois, ne dépassez jamais la fin de la phase d'affichage sautant automatique du calendrier, c'est-à-dire 2 heures du matin. Si vous voyagez en direction de l'Ouest, vous devez procéder au réglage de votre montre sur l'heure de votre destination avant 20 heures. Ne reculez jamais les aiguilles entre 20 heures et 2 heures du matin.

Le réglage en franchissant la ligne de changement de date:

- Si vous franchissez la ligne de changement de date en direction de l'Ouest (vous sautez au jour suivant, indépendamment de l'heure), réglez tout simplement votre montre sur l'heure locale en avançant les aiguilles, le changement de la date s'effectuant automatiquement.
- Si vous franchissez la ligne de changement de date en direction de l'Est (vous revenez à la veille, indépendamment de l'heure), vous devez également régler votre montre sur l'heure locale en avançant les aiguilles. Toutefois, votre montre indique maintenant une date fausse (un jour de trop). Cette date erronée peut être corrigée en reculant deux fois les aiguilles de respectivement 12 heures:
 - D'abord, vous reculerez les aiguilles de 12 heures l'après-midi, entre 14 heures et 20 heures, pour éviter un nouveau changement automatique du calendrier à minuit.
 - Le lendemain matin, entre 2 heures et 11 heures, vous procéderez à un nouveau recul de 12 heures et l'affichage de la date sera alors synchronisé avec la date locale.

L'étanchéité

Pour les montres IWC, l'indication de l'étanchéité est faite en bar et non en mètres. Fréquemment utilisées dans l'industrie horlogère pour indiquer l'étanchéité, les indications métriques ne coïncident pas avec la profondeur de plongée en raison des processus de tests souvent mis en œuvre. C'est pourquoi les indications métriques ne permettent pas, non plus, une extrapolation quant aux possibilités d'utilisation réelles en cas d'humidité, ainsi que dans ou sous l'eau. Vous trouverez sur Internet les recommandations d'utilisation relatives à l'étanchéité de votre montre sous www.iwc.com/water-resistance. Votre concessionnaire IWC agréé (Official Agent) se fera également un plaisir de vous informer.

Pour garantir un fonctionnement parfait de votre montre, celle-ci doit être contrôlée au minimum une fois par an par un point service IWC. Un tel contrôle doit aussi être réalisé après toute sollicitation exceptionnelle. Si ces contrôles ne sont pas réalisés correctement ou si la montre est ouverte par des personnes non autorisées, IWC rejette alors toute revendication au titre de la garantie ou de la responsabilité.

Recommandation: après chaque ouverture et service de votre montre IWC, votre concessionnaire IWC agréé (Official Agent) doit de nouveau procéder à un contrôle de l'étanchéité.

À quelle fréquence ma montre doit-elle être révisée ?

40 | 41

Le cycle de révision optimal de votre garde-temps IWC dépend exclusivement de votre modèle et de votre style de vie. L'intervalle de temps entre chaque révision sera déterminé par vos habitudes, la fréquence à laquelle vous portez votre montre, votre ou vos environnements ainsi que l'intensité de votre activité physique. Votre montre mécanique de haute horlogerie est une extension de votre personne, elle fonctionnera parfaitement tant que vous en prendrez soin. Nous vous recommandons tout simplement de porter votre montre aussi longtemps qu'il vous plaira et de solliciter une révision seulement si vous constatez un écart par rapport à ses caractéristiques habituelles de marche ou de chronométrie. Nous nous ferons alors un plaisir de rétablir ses performances initiales par le biais d'une révision adaptée.

Benvenuto nella ristretta cerchia di coloro che dal loro orologio esigono qualcosa in più della sola precisione. La gioia che procura un orologio va al di là del piacere di conoscere l'ora esatta. È l'entusiasmo per un'idea stupefacente. Per il gioco d'insieme di precisione e fantasia. Di tempo e di eternità. Di limitatezza e di immensità. Di leggi alle quali tutto il mondo si attiene, e di gusto che a nessuno può essere imposto. È per questo che dal 1868 ci impegniamo affinché l'orologio non solo indichi l'ora esatta, ma abbia anche il fascino che sotto ogni profilo emana dai capolavori dell'artigianato, attraverso nuove invenzioni di natura tecnica, materiale o formale, racchiuse talvolta in dettagli così minuti da rimanere forse per sempre celati. Un esempio nuovo e affascinante di questa tradizione IWC è ora in suo possesso. Le porgiamo le nostre più vive congratulazioni, unitamente all'augurio di trascorrere col suo orologio tempi segnati da momenti così felici da non poter essere descritti con la stessa precisione con cui presentiamo questo modello.

La Direzione di IWC

Le finezze tecniche del Portoghese Grande Complication

Il suo orologio IWC le indica l'ora in ore, minuti e secondi, la fase lunare, la data, il giorno della settimana, il mese e l'anno a quattro cifre. Il cronografo integrato le consente di misurare ogni intervallo di tempo in secondi, minuti e ore nonché tempi cronometrati che possono essere addizionati. Il Portoghese Grande Complication è dotato di una suoneria che segnala acusticamente le ore, i quarti d'ora e i minuti. Il Portoghese Grande Complication di IWC è un capolavoro meccanico. Il movimento meccanico con carica automatica ha 75 pietre (rubini sintetici) e a carica completa dispone di un'autonomia di marcia di circa 44 ore. Il suo Portoghese Grande Complication è protetto da un vetro zaffiro con accentuata bombatura del grado di durezza 9 secondo la scala di Mohs. Il suo orologio è impermeabile 3 bar. Oltre all'eccezionalità delle sue funzioni vanta una semplicità di funzionamento che lo distingue da tutti gli altri orologi complicati. Affinché questo straordinario orologio possa sempre svolgere al meglio le sue funzioni, le consigliamo di seguire attentamente le poche ma importanti istruzioni d'uso riportate qui di seguito.

Le funzioni del Portoghese Grande Complication

44 | 45



1 Lancetta delle ore

2 Lancetta dei minuti

3 Lancetta dei secondi

4 Datario

5 Indicazione del giorno della settimana

6 Indicazione del mese

7 Indicazione dell'anno

8 Indicazione della fase lunare

9 Lancetta dei secondi cronografici

10 Lancetta dei minuti cronografici

11 Lancetta delle ore cronografiche

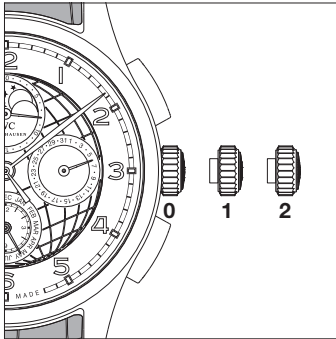
12 Corona

13 Pulsante start-stop

14 Pulsante di azzeramento

15 Corsore della ripetizione

Le funzioni della corona



- 0** Posizione normale
- 1** Regolazione rapida
del calendario
- 2** Regolazione dell'ora

La posizione normale

Nella posizione normale (0) lei può caricare il movimento automatico anche manualmente. Per avviare il movimento sono sufficienti poche rotazioni della corona. Tuttavia, è consigliabile caricare l'orologio con circa 20 rotazioni della corona, perché ciò gli conferisce la massima precisione. Portando l'orologio, la corona deve sempre trovarsi in posizione 0.

La regolazione rapida del calendario

Estragga la corona portandola in posizione 1. In questa posizione il calendario può essere fatto avanzare gradualmente tramite un meccanismo di scatto rapido ruotando la corona lentamente verso destra. La regolazione del calendario non deve essere eseguita tra le ore 20 e le ore 2.

Importante:

Il calendario non deve essere fatto avanzare oltre la data corrente. Il complesso movimento è programmato meccanicamente in modo definitivo e non può essere riportato indietro senza intervenire sul meccanismo. Se avesse comunque spostato il calendario oltre la data corrente, potrà eseguire la correzione in uno dei seguenti modi: blocchi il movimento estraendo la corona e la porti in posizione 2. Lasci la corona in questa posizione fino a quando la data del calendario non coincida nuovamente con quella corrente. Questo sistema è consigliabile solo se l'avanzamento del calendario è limitato a pochi giorni. Oppure affidi l'orologio al suo orologiaio di fiducia, che intervenendo sul movimento provvederà a rimettere indietro il calendario. Questa soluzione è consigliabile quando la correzione riguarda un periodo di tempo prolungato.

La regolazione dell'ora

Estragga la corona portandola in posizione 2. In questo modo bloccherà il movimento e di conseguenza la piccola lancetta dei secondi a ore 9. Per una regolazione precisa al secondo è consigliabile bloccare il movimento quando la lancetta dei secondi si trova su 60. Faccia avanzare la lancetta dei minuti di qualche indice oltre l'orario da impostare e quindi la riporti delicatamente indietro esattamente sul trattino che indica i minuti. Questo procedimento assicura l'immediato avvio della lancetta dei minuti al momento dell'azionamento del movimento. Per far partire la lancetta dei secondi, prema sulla corona riportandola in posizione 0. Facendo avanzare le lancette oltre le ore 24, il calendario scatta di un giorno. Con l'avanzamento del calendario, si potrà effettuare e osservare successivamente il processo di scatto automatico. Per evitare lo spostamento o addirittura il danneggiamento del meccanismo bisogna tener presente quanto segue:

- Tra le ore 20 e le ore 2 le lancette non devono assolutamente essere regolate all'indietro.
- Le lancette non devono mai essere riportate indietro in senso antiorario oltre le ore 2 del mattino.

Quando deve spostare indietro le lancette (per esempio alla fine dell'ora legale, per correggere un eventuale anticipo nell'indicazione del tempo oppure per regolare l'orologio sull'ora di un fuso orario diverso), proceda spostando indietro le lancette di circa 30 minuti più del necessario, per poi ruotarle in avanti e posizionarle sull'ora esatta. Tenga presente anche il capitolo «Il passaggio di fuso orario e della linea del cambiamento di data con il Portoghese Grande Complication». In caso contrario, al meccanismo della ripetizione minuti occorreranno circa 15 minuti per sincronizzarsi di nuovo perfettamente con il movimento. È comunque esclusa la comparsa di difetti.

La corretta regolazione del suo orologio

Per una corretta regolazione del suo orologio proceda come segue:

- Carichi il movimento (circa 20 rotazioni della corona).
- Estragga la corona portandola in posizione 2 e sposti in avanti le lancette fermandole sulle ore 4.40 circa. Questo assicura che il meccanismo del calendario non si sovrapponga alla fase automatica di scatto permettendo al contempo di osservare bene le indicazioni del calendario.
- Spinga la corona in posizione 0 e la estragga nuovamente portandola in posizione 1.
- Ruotando lentamente la corona verso destra, il calendario avanza gradualmente. Imposti la data del giorno precedente, tenendo anche presenti le indicazioni del mese e dell'anno.
- Estragga la corona portandola in posizione 2. In questo modo bloccherà il movimento. Per una regolazione precisa al secondo è consigliabile bloccare il movimento quando la lancetta dei secondi si trova su 60.
- Faccia avanzare le lancette fino allo scatto della data corrente. Ora le lancette si trovano tra le ore 0 e le ore 1.
- Ora faccia avanzare le lancette fino all'ora attuale; se la regolazione avviene di pomeriggio, dovrà ruotare le lancette fino a superare nuovamente le ore 12 (mezzogiorno). Faccia avanzare la lancetta dei minuti di qualche indice oltre l'orario da impostare e quindi la riporti delicatamente indietro esattamente sul trattino che indica i minuti. Questo procedimento assicura

l'immediato avvio della lancetta dei minuti al momento dell'azionamento del movimento.

- Per avviare il movimento, prema la corona riportandola in posizione 0.

Tutto il calendario è ora regolato in modo esatto e completamente automatico. Perciò non le occorre sapere né se si tratta di un anno bisestile né qual è l'attuale fase lunare. Neppure il giorno della settimana richiede di essere regolato. Questa semplificazione della regolazione è soprattutto utile quando non porta il suo orologio IWC per qualche giorno.

L'indicazione della fase lunare

L'indicazione della fase lunare viene correttamente regolata dal calendario in modo automatico. Pertanto l'indicazione della fase lunare è sempre giusta. Il rapporto di moltiplicazione è così preciso che ci vorrebbero 122 anni per produrre uno scarto di un solo giorno.

La lettura del cronografo

Lancetta dei secondi cronografici: sul bordo del quadrante è riportata la scala di riferimento per la lancetta centrale dei secondi cronografici.

Lancetta dei minuti cronografici: sul quadrante ausiliario in corrispondenza delle ore 12 è riportata la scala di riferimento dei 30 minuti con una lancetta a corsa lenta a scatti. Questa lancetta compie due rotazioni complete in un'ora.

Lancetta delle ore cronografiche: sul quadrante ausiliario in corrispondenza delle ore 6 è riportata la scala di riferimento delle 12 ore con trattini per l'indicazione delle mezz'ore e una lancetta a corsa continua.

Il funzionamento del cronografo

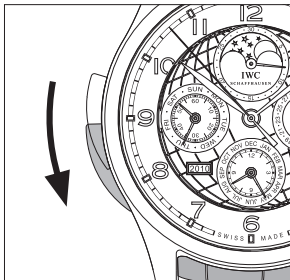
Avviamento: il cronografo si avvia premendo il pulsante start-stop.

Arresto: il cronografo si arresta premendo nuovamente il pulsante start-stop.

Azzeramento: preme il pulsante di azzeramento. Questo riporta tutte le lancette del cronografo in posizione 0.

Misurazione dei tempi addizionali: è possibile aggiungere i tempi intermedi premendo nuovamente, dopo la prima misurazione, il pulsante start-stop invece del pulsante di azzeramento.

L'attivazione della ripetizione minuti



Azioni il cursore della ripetizione come indicato nell'immagine. Il cursore deve sempre essere spinto **a fondo fino ad avvertire lo scatto**, altrimenti il meccanismo non si avvia. Questa procedura serve a evitare che venga fornita alla ripetizione un'indicazione scorretta (principio del tutto o niente). Rilasci quindi il cursore, che tornerà nella posizione iniziale.

Importante:

- Eviti di effettuare correzioni tramite la corona quando il meccanismo della ripetizione minuti è in funzione perché potrebbe venir danneggiato.
- Prima di azionare nuovamente il cursore della ripetizione, bisogna aspettare che il meccanismo della ripetizione abbia battuto completamente i rintocchi, altrimenti si corre il rischio di danneggiarlo. Per motivi di sicurezza le consigliamo di attendere circa 30 secondi.

L'indicazione acustica dell'ora

Dopo l'attivazione della ripetizione, l'ora viene letta meccanicamente e segnalata acusticamente attraverso una suoneria finemente accordata. Questa indicazione precisa al minuto viene prodotta da tre differenti tipi di rintocco:

1. Un battito sul gong più grave segnala ogni ora trascorsa. Le ore 12 sono indicate da dodici rintocchi, le ore 1 da un rintocco, le ore 2 da due rintocchi, e così via.
2. Un battito sui due gong scandisce i quarti d'ora. Il primo quarto d'ora non viene segnalato, il secondo quarto è scandito da un rintocco sui due gong, il terzo quarto è segnalato da un doppio rintocco sui due gong, e così via.
3. Un battito sul gong più acuto segnala i minuti trascorsi. Ogni minuto trascorso dopo un intero quarto d'ora viene indicato da un rintocco. In totale sono quindi 14 i rintocchi che scandiscono i minuti.

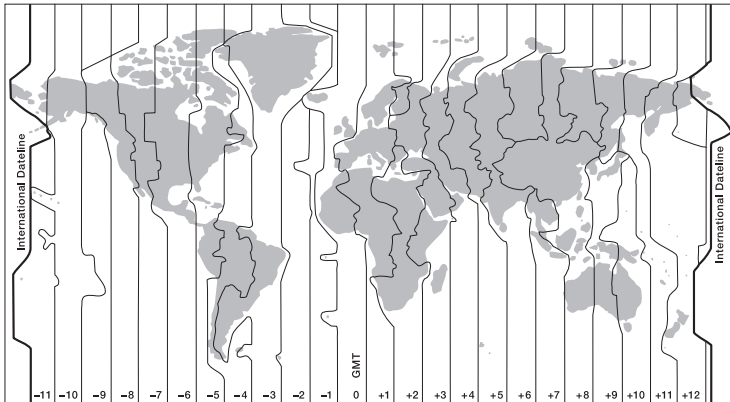
Esempi:

Ore 04.18 4 rintocchi per l'ora, 1 rintocco per il quarto d'ora, 3 rintocchi per i minuti

Ore 10.45 10 rintocchi per l'ora, 3 rintocchi per i quarti d'ora, 0 rintocchi per i minuti

Ore 12.14 12 rintocchi per l'ora, 0 rintocchi per i quarti d'ora, 14 rintocchi per i minuti

Il passaggio di fuso orario e della linea del cambiamento di data con il Portoghese Grande Complication



La regolazione in caso di cambiamento di fuso orario:

- Quando cambia fuso orario spostandosi verso oriente, per regolare l'orologio deve semplicemente far avanzare le lancette fino all'ora della nuova località.
- Quando cambia fuso orario spostandosi verso occidente, regoli l'orologio facendo arretrare le lancette fino all'ora attuale. Non effettui però questa operazione alla fine della fase di scatto del calendario, cioè verso le ore 2 del mattino. Quando viaggia verso occidente, regoli l'orologio sull'ora del paese di destinazione già prima delle ore 20. Non sposti assolutamente indietro le lancette tra le ore 20 e le ore 2 del mattino.

La regolazione in caso di passaggio della linea del cambiamento di data:

- Quando supera la linea del cambiamento di data spostandosi verso occidente (passaggio al giorno successivo indipendentemente dall'ora), per regolare l'orologio deve semplicemente far avanzare le lancette fino all'ora della nuova località. La nuova data scatta automaticamente.
- Anche quando supera la linea del cambiamento di data spostandosi verso oriente (passaggio al giorno precedente indipendentemente dall'ora), deve regolare l'orologio facendo avanzare le lancette fino all'ora della nuova località. In tal caso però il suo orologio indica una data sbagliata (un giorno di troppo): questo errore può essere corretto con due arretramenti di 12 ore delle lancette:
 - Il primo arretramento di 12 ore deve avvenire nel pomeriggio, tra le ore 14 e le ore 20; in questo modo si evita l'ulteriore avanzamento del calendario, che avverrebbe a mezzanotte.
 - Il secondo arretramento di 12 ore deve avvenire il mattino seguente, tra le ore 2 e le ore 11; in questo modo si sincronizza la data dell'orologio con quella della nuova località.

L'impermeabilità

I dati sull'impermeabilità degli orologi IWC sono indicati in bar e non in metri. Sebbene sia spesso utilizzata nell'industria orologiera, l'indicazione in metri può infatti non coincidere con la profondità d'immersione reale a causa dei metodi di collaudo adottati. L'indicazione in metri non offre quindi un'informazione assolutamente attendibile sulle effettive possibilità di utilizzo in ambienti umidi e nell'impiego in acqua o sott'acqua. Per questioni relative all'impermeabilità del suo orologio può consultare il nostro sito www.iwc.com/water-resistance oppure rivolgersi al rivenditore IWC autorizzato (Official Agent) che sarà lieto di fornirle maggiori informazioni.

Per garantire la perfetta funzionalità del suo orologio, le raccomandiamo di farlo controllare almeno una volta l'anno da un centro di assistenza IWC. Questo controllo deve essere effettuato anche dopo sollecitazioni straordinarie. Se detti controlli non vengono effettuati regolarmente o se l'orologio viene aperto da persone non autorizzate, IWC declina ogni responsabilità e garanzia.

Raccomandazione: ogni volta che il suo orologio IWC viene aperto e sottoposto a manutenzione, il rivenditore IWC autorizzato (Official Agent) deve effettuare un nuovo controllo dell'impermeabilità.

Con che frequenza devo sottoporre il mio orologio a manutenzione?

Il ciclo di manutenzione ottimale del tuo orologio IWC è strettamente legato al tuo segnatempo e al tuo stile di vita. L'intervallo necessario tra due revisioni sarà determinato dalle abitudini individuali, dalla frequenza d'uso, dall'ambiente in cui vivi e dall'intensità dell'attività fisica che svolgi. Il tuo orologio meccanico di precisione è un'estensione di te stesso e funzionerà bene, a lungo e senza intoppi, in base a come viene trattato. Pertanto, ti raccomandiamo semplicemente di continuare ad indossarlo per tutto il tempo che desideri e di sottoporlo a revisione solo se noti uno scostamento rispetto alle normali prestazioni e funzioni. In quel caso, saremo lieti di ripristinare le prestazioni di eccellenza con un servizio di manutenzione adeguato.

Bienvenido al reducido círculo de los que esperan de su reloj algo más que la exactitud. El placer que da un reloj es algo más que el placer de la hora exacta. Es el entusiasmo por una idea sorprendente. Por la conjunción de precisión y fantasía. De tiempo e intemporalidad. De limitación e infinito. De leyes, a las que ha de atenerse todo el mundo, y gusto, que no ha de imponerse a nadie. De ahí que, desde 1868, nos tomemos un poco más de tiempo para hacer un reloj que no sólo marche con extrema precisión, sino que irradie en cada momento la fascinación de una obra maestra de artesanía: a través de sus innovaciones técnicas, materiales o formales, aunque se hallen escondidas en los más diminutos detalles, que a lo mejor ni se ven a simple vista. Un hermoso ejemplo de esta tradición de IWC es ahora suyo. Reciba nuestra más cordial enhorabuena y nuestros mejores deseos de que pase con su reloj un tiempo que quizás no se pueda describir con mayor exactitud que aquí.

El Equipo Directivo de IWC

Los refinamientos técnicos del Portugués Grande Complicación

Su reloj IWC le señalará el tiempo en horas, minutos y segundos, la fase de la Luna, la fecha, el día de la semana, el mes y el año con cuatro cifras. Con el cronógrafo integrado, usted podrá medir cualquier fracción de tiempo en segundos, minutos y horas. Los tiempos cronometrados son acumulables. El mecanismo de sonería de su Portugués Grande Complicación hace audible el paso del tiempo en las horas, los cuartos de hora y los minutos. Su Portugués Grande Complicación de IWC es una obra maestra mecánica. El movimiento mecánico de cuerda automática está dotado de 75 piedras (rubíes sintéticos) y tiene una reserva de marcha, con toda la cuerda dada, de aproximadamente 44 horas. Su Portugués Grande Complicación está protegido por un cristal de zafiro a canto arqueado con un grado de dureza de 9 en la escala de Mohs. Su reloj es hermético 3 bar. Además de la peculiaridad de sus funciones, también el uso sencillo y la legibilidad de las indicaciones distinguen a este reloj de todos los demás relojes complejos. Para que este extraordinario reloj pueda cumplir sus futuras tareas, deberán observarse las pocas, pero importantes instrucciones de uso.



1 Aguja de las horas

2 Minutero

3 Segundero

4 Indicación de la fecha

5 Indicación del día de la semana

6 Indicador del mes

7 Indicación del año

8 Indicación de las fases de la Luna

9 Aguja de parada del segundero

10 Totalizador de los minutos

11 Totalizador de las horas

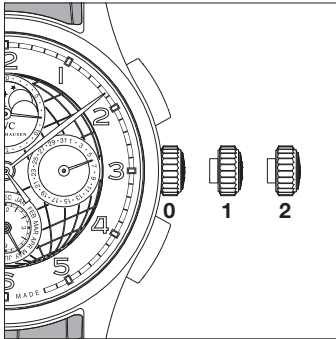
12 Corona

13 Pulsador de marcha-parada

14 Pulsador de puesta a cero

15 Corredera de la repetición

Las funciones de la corona



0 Posición normal

1 Ajuste rápido del calendario

2 Ajuste de la hora

La posición normal

En la posición normal (0) puede darse cuerda al movimiento automático también a mano. Para poner en marcha el movimiento bastan unas pocas vueltas a la corona. Es mejor, sin embargo, darle cuerda con unas 20 vueltas a la corona, ya que de esta manera se consigue la máxima precisión de marcha. Al llevar puesto el reloj, la corona deberá estar siempre en la posición 0.

El ajuste rápido del calendario

Tire de la corona hasta la posición 1. En esta posición, usted puede adelantar paso a paso el calendario por medio de un dispositivo de cambio rápido, haciendo girar lentamente la corona hacia la derecha. Esta corrección del calendario no debe hacerse entre las 20 y las 2 horas.

Rogamos tenga en cuenta lo siguiente:

No ajuste el calendario más allá de la fecha correcta. El complejo movimiento está programado mecánicamente de forma fija y no se puede retroceder sin una intervención en el reloj. Si a pesar de esta advertencia hubiese usted adelantado el calendario más allá de la fecha actual, le quedan dos posibilidades: o bien detener el movimiento extrayendo la corona a la posición 2 hasta que el calendario vuelva a coincidir con la fecha correcta (esto es conveniente en el caso de un pequeño adelantado de sólo unos días), o bien confiar su reloj a un relojero que hará retroceder el calendario con una intervención en el movimiento. Tal medida conviene si se ha adelantado el calendario muchos días.

El ajuste de la hora

Tire de la corona hasta la posición 2. Así se detiene el movimiento y, con ello, el pequeño segundero a la altura de las 9. Para una puesta en hora al segundo exacto, es conveniente que el movimiento se detenga cuando el segundero pasa por el 60. Haga avanzar entonces el minuterero unas marcas de minutos más allá de la hora deseada. Moviéndolo ligeramente hacia atrás, posicione finalmente el minuterero exactamente sobre la marca del minuto correspondiente. Procediendo de esta forma, se asegurará que, al ponerse en marcha el movimiento, el minuterero avance sin retraso alguno. Para poner en marcha el segundero, vuelva a meter la corona en la posición 0. Cuando las agujas pasan por las 24 horas, el calendario avanza un día. Cuando avanza el calendario, es posible observar y comprender el proceso automático del cambio de fecha. Para evitar un desajuste o incluso un deterioro del mecanismo, hay que tener en cuenta lo siguiente:

- Nunca retroceda las agujas entre las 20 y las 2 horas.
- Nunca retroceda las agujas en sentido contrario a las agujas del reloj más allá de las 2 horas de la mañana.

Si fuera necesario retroceder las agujas (por ejemplo al final del horario de verano, en caso de que el movimiento vaya adelantado o para ajustar el reloj a la hora de otro huso horario), retráselas primero unos 30 minutos más de lo necesario y luego vuelva a avanzarlas hasta la hora correcta. Le rogamos preste atención al párrafo «Franquear husos horarios y la línea de cambio de fecha con el Portugués Grande Complicación». De no tenerse en cuenta esto, el mecanismo de sonería de la repetición de minutos necesitará unos 15 minutos hasta volver a sonar de forma sincronizada con el movimiento. Con ello, sin embargo, no se producirá defecto alguno.

El ajuste correcto de su reloj

Para el ajuste correcto de su reloj, proceda de la siguiente manera:

- Dele cuerda al movimiento (aproximadamente 20 vueltas de corona).
- Tire de la corona hasta la posición 2 y adelante las agujas más o menos hasta las 4 horas 40. De esta manera, se asegura que el mecanismo del calendario esté fuera de la fase de cambio automático y que usted pueda ver bien las indicaciones del calendario.
- Apriete la corona hasta la posición 0 y tire otra vez de ella para extraerla hasta la posición 1.
- Gire lentamente la corona hacia la derecha. El calendario avanzará entonces paso a paso. Ajuste la fecha del día anterior fijándose también en el mes y el año.
- Tire de la corona hasta la posición 2. Así se detiene el movimiento. Para una puesta en hora al segundo exacto, es conveniente que el movimiento se detenga cuando el segundero pasa por el 60.
- Haga avanzar las agujas hasta que la indicación de la fecha cambie a la fecha del día actual. Las agujas estarán entonces entre las 0 horas y la 1 de la mañana.
- Avance entonces las agujas hasta la hora actual; si es por la tarde, deberá hacerlas pasar otra vez por las 12 horas (mediodía). Haga avanzar entonces el minuterero unas marcas de minutos más allá de la hora deseada. Moviéndolo ligeramente hacia atrás, posicione finalmente el minuterero

exactamente sobre la marca del minuto correspondiente. Procediendo de esta forma, se asegurará que, al ponerse en marcha el movimiento, el minutero avance sin retraso alguno.

- Para poner en marcha el movimiento, vuelva a introducir la corona en la posición 0.

De esta manera, quedará ajustado automática y correctamente el calendario completo. Por lo tanto, ya no necesitará saber si estamos en un año bisiesto ni en qué fase se encuentra la Luna. Ni siquiera es necesario poner el día de la semana. Tal simplificación del ajuste resulta muy conveniente sobre todo cuando usted no haya llevado puesto su reloj IWC durante algunos días.

La indicación de las fases de la Luna

La indicación de las fases de la Luna se regula automáticamente mediante el calendario. Por lo tanto, la indicación de las fases de la Luna siempre estará bien ajustada. La relación de transmisión es tan precisa que la indicación sólo variará un día al cabo de 122 años.

La lectura del cronógrafo

Aguja de parada del segundero: en el borde de la esfera se encuentra la graduación para la aguja central de parada del segundero.

Totalizador de los minutos: en la esfera auxiliar, a la altura de las 12 horas, se encuentra la escala de 30 minutos con una aguja de marcha lenta discontinua que realiza en una hora dos vueltas completas.

Totalizador de las horas: en la esfera auxiliar, a la altura de las 6 horas, se encuentra la escala de 12 horas con marcas cortas para las medias horas y una aguja de marcha continua.

El manejo del cronógrafo

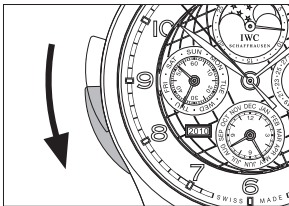
Puesta en marcha: se pone en marcha el cronógrafo apretando el pulsador de marcha-parada.

Parada: se detiene el cronógrafo volviendo a apretar el pulsador de marcha-parada.

Reposición en cero: presione el pulsador de puesta a cero. Todas las agujas del cronógrafo retornan entonces a la posición cero.

Suma de tiempos: para sumar los tiempos cronometrados, tras efectuar la primera medición, debe apretar nuevamente el pulsador de marcha-parada en lugar del pulsador de puesta a cero.

El manejo de la repetición de minutos



Accione la corredera de la repetición tal como se muestra en la imagen. La corredera tiene que presionarse **hasta el tope**, pues de lo contrario no se activará. Evitará así crear una falsa información (principio de todo o nada). Tras ello, regrese la corredera a su posición normal.

Rogamos tenga en cuenta lo siguiente:

- No lleve a cabo ninguna corrección mediante la corona mientras esté funcionando el mecanismo de repetición de minutos, ya que de lo contrario éste podría dañarse.
- Antes de repetir el proceso de extraer la corredera de la repetición por segunda vez, siempre debe esperar hasta que el mecanismo, tras el primer accionamiento, haya concluido su ciclo por completo. En caso contrario correrá el riesgo de dañar el mecanismo de repetición. Por motivos de seguridad, le recomendamos esperar unos 30 segundos.

La indicación acústica de la hora

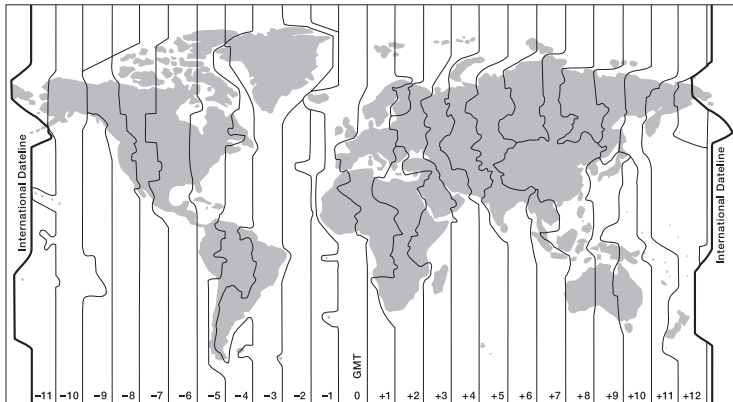
Tras activarse la repetición, la hora es leída mecánicamente e indicada de forma acústica por medio de un mecanismo de sonería finamente armonizado. Esta indicación al minuto exacto tiene lugar a través de tres señales acústicas diferentes:

1. Las horas se indican mediante un tono más grave. Las 12, con doce toques horarios, la 1, con un solo toque, las 2, con dos toques, y así sucesivamente.
2. Los toques de los cuartos de hora se producen con un tono de dos sonidos. En el primer cuarto de una hora no se produce ningún toque de cuarto de hora, en el segundo cuarto de hora se genera un tono de dos sonidos, en el tercero, dos tonos de dos sonidos, y así sucesivamente.
3. El toque de los minutos suena con un tono más agudo. Cada minuto después de un cuarto de hora completo se indica mediante un toque. De esta forma, son posibles 14 toques de minuto como máximo.

Ejemplos:

Las 04.18 horas	4 campanadas horarias, 1 campanada de cuarto, 3 campanadas de minuto
Las 10.45 horas	10 campanadas horarias, 3 campanadas de cuarto, 0 campanadas de minuto
Las 12.14 horas	12 campanadas horarias, 0 campanadas de cuarto, 14 campanadas de minuto

Franquear husos horarios y la línea de cambio de fecha con el Portugués Grande Complicación



El ajuste al atravesar husos horarios:

- Al atravesar husos horarios en dirección este, basta con adelantar el reloj hasta la nueva hora local.
- Al atravesar husos horarios en dirección oeste, puede retrasar las agujas de su reloj hasta la nueva hora local. Sin embargo, al hacerlo no debe pasar el final de la fase de cambio del calendario, es decir, las 2 horas de la mañana. Si se encuentra usted en tal situación en un viaje hacia oeste, tendrá que poner la nueva hora local antes de las 20 horas. No se deben retroceder las agujas entre las 20 y las 2 horas.

El ajuste al atravesar la línea de cambio de fecha:

- Al atravesar la línea de cambio de fecha en dirección oeste (usted salta al día siguiente, cualquiera que sea la hora), basta con adelantar el reloj hasta la nueva hora local; la fecha cambiará automáticamente.
- Al atravesar la línea de cambio de fecha en dirección este (usted salta al día anterior, cualquiera que sea la hora), también deberá adelantar el reloj hasta la nueva hora local. Sin embargo, su reloj indicará ahora la fecha equivocada (un día de más). Esta incorrección podrá corregirla haciendo retroceder las agujas en dos etapas, realizando cada vez un retroceso de 12 horas:
 - El primer retroceso de 12 horas se hará por la tarde, entre las 14 y las 20 horas; así se evita que el calendario cambie a medianoche.
 - El segundo retroceso de 12 horas se hará a la mañana siguiente, entre las 2 y las 11 horas; de esta manera, la indicación de la fecha quedará sincronizada con la fecha local.

La hermeticidad al agua

Los datos de la hermeticidad al agua en los relojes IWC se expresan en bar y no en metros. Los datos en metros, que frecuentemente se indican en la industria relojera como dato de la hermeticidad al agua, no pueden equipararse con la profundidad de inmersión en una operación de buceo, tal como demuestran frecuentemente los procesos de ensayo utilizados. La indicación de los metros no puede, por lo tanto, conducir a conclusiones respecto a las condiciones reales de utilización en situaciones de humedad, en ambiente mojado y en o bajo el agua. Usted encontrará las recomendaciones de uso en relación con la hermeticidad de su reloj en Internet bajo www.iwc.com/water-resistance. Su concesionario autorizado por IWC (Official Agent) le informará muy amplia y gustosamente sobre este particular.

Para asegurar un funcionamiento impecable de su reloj, éste tiene que ser revisado al menos una vez al año por un centro de servicio IWC. Si el reloj ha estado sometido a sobrecargas excepcionales, se deberá igualmente realizar una revisión similar. Si estas revisiones no se llevan a cabo con la regularidad debida, o si el reloj es abierto por personal no expresamente autorizado, IWC rechazará cualquier tipo de garantía o de responsabilidad al respecto.

Recomendación: tras cada apertura y servicio de su reloj IWC, su concesionario autorizado por IWC (Official Agent) deberá siempre llevar a cabo nuevamente una comprobación de la hermeticidad al agua.

¿Con qué frecuencia se debe someter el reloj a servicio de mantenimiento?

El ciclo óptimo de mantenimiento es único para cada reloj IWC y depende del reloj y del estilo de vida de su propietario. El intervalo necesario entre servicios de mantenimiento estará determinado por sus hábitos cuando lleva el reloj, la frecuencia de uso, el entorno y la intensidad de la actividad física que realice. Su reloj mecánico de primera calidad es una extensión de usted mismo y funcionará a la perfección siempre y cuando lo trate adecuadamente. Por lo tanto, le recomendamos que siga utilizando el reloj todo el tiempo que desee y solo lo envíe a servicio de mantenimiento si observa desviaciones respecto al rendimiento, funcionamiento o cronometraje normales. Será un placer para nosotros restablecer las excelentes prestaciones del reloj sometiéndolo al servicio de mantenimiento adecuado.

Bem-vindo ao pequeno círculo de pessoas que, para dizer a verdade, esperam do seu relógio mais do que um funcionamento perfeito. A satisfação de ter este relógio é mais do que a satisfação de saber a hora exacta. É o fascínio por uma ideia estupenda. Pela combinação de precisão e imaginação, do tempo e intemporalidade, dos limites e infinidade, das leis que todo o mundo tem de cumprir e do gosto que ninguém pode impor a ninguém. Por isso, já desde 1868, vimos ocupando um pouco mais de tempo para o relógio que deve funcionar não só exactamente, mas também exercer uma fascinação pelos fantásticos trabalhos artesanais que se vêem a todo o momento graças às novas descobertas de natureza técnica, material ou formal, mesmo quando estas se encontrarem ocultas nos mais pequenos detalhes, que talvez nem sequer sejam visíveis. Um belo e novo exemplo desta tradição da IWC está agora na sua posse: por isso, gostaríamos de o felicitar cordialmente, exprimindo os nossos melhores desejos para um bom tempo em companhia do seu relógio que talvez não possa ser descrito com tanta precisão – como aqui.

A Direcção da IWC

As minuciosidades técnicas do Portuguesa Grande Complicação

O seu relógio IWC indica-lhe o tempo em horas, minutos e segundos, a fase da Lua, a data, o dia da semana, o mês e, também, o ano com quatro algarismos. Com o cronógrafo integrado pode medir qualquer tempo em segundos, minutos e horas. Os tempos de paragem podem ser adidos. O batente do Portuguesa Grande Complicação faz com que se ouçam não só as horas, mas também os quartos de hora e os minutos. O relógio Portuguesa Grande Complicação da IWC é uma obra-prima da mecânica. O movimento de relógio mecânico com corda automática possui 75 rubis (rubis sintéticos) e uma reserva de marcha para cerca de 44 horas depois da corda completa. O seu Portuguesa Grande Complicação está protegido por um vidro safira com borda arqueada com grau 9 na escala de dureza de Mohs. O seu relógio é resistente à água 3 bar. Neste relógio deve-se ressaltar, ao comparar com os demais relógios complexos, não somente a unicidade das suas funções, como também a simplicidade de operações e a facilidade de leitura das indicações. Para que este extraordinário relógio possa preencher as suas funcionalidades futuras, é preciso que você cumpra imprescindivelmente as poucas, mas importantes instruções de operação.

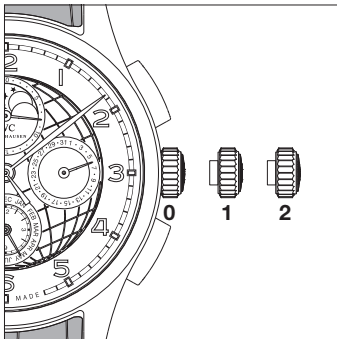
A legenda do Portuguesa Grande Complicação

72 | 73



- | | |
|------------------------------|------------------------------------|
| 1 Ponteiro das horas | 9 Ponteiro de paragem dos segundos |
| 2 Ponteiro dos minutos | 10 Contador dos minutos |
| 3 Ponteiro dos segundos | 11 Contador das horas |
| 4 Indicação da data | 12 Coroa |
| 5 Indicação do dia da semana | 13 Botão de arranque/paragem |
| 6 Indicação do mês | 14 Botão de reposição a zero |
| 7 Indicação do ano | 15 Corredor da repetição |
| 8 Indicação das fases da Lua | |

As funções da coroa



0 Posição normal

1 Acerto rápido do calendário

2 Acerto do tempo

A posição normal

Na posição normal (0), também pode dar corda manualmente ao movimento automático. Para pôr a funcionar o movimento, basta rodar a coroa algumas voltas. No entanto, recomendamos rodar a coroa cerca de 20 voltas. Pois, assim, garante-se a máxima precisão da marcha. Durante o uso do relógio, a coroa tem de estar sempre na posição 0.

O acerto rápido do calendário

Puxe a coroa para a posição 1. Nesta posição, pode-se avançar, passo a passo, o calendário mediante uma comutação rápida, rodando lentamente a coroa para a direita. A correcção do calendário não deve ser feita entre as 20 e as 2 horas.

Preste atenção ao seguinte:

Não altere os dados do calendário para além da data actual. O complicado movimento de relógio está fixamente programado e não pode ser reposto na sua posição inicial sem intervenção no movimento. Se, no entanto, ultrapassar alguma vez a data actual durante o acerto do calendário, nesse caso terá duas possibilidades: poderá parar o movimento puxando a coroa para a posição 2, até que a posição do calendário volte a coincidir com a data actual. Isto é conveniente se o pequeno avanço for só de alguns dias. Ou poderá confiar o relógio ao seu relojoeiro, o qual, intervindo no movimento, consegue repor o calendário na sua posição inicial. Isto justifica-se em caso de diferenças maiores.

O acerto do tempo

Puxe a coroa para a posição 2. Desta maneira, faz parar o movimento, e o pequeno ponteiro dos segundos fica na posição das 9 horas. Para proceder a um acerto com uma precisão de segundos, é preferível parar o movimento sobre os 60 durante a passagem do ponteiro dos segundos. Mova agora o ponteiro dos minutos alguns traços para além do tempo a acertar. Posicione a seguir o ponteiro dos minutos movendo-o ligeiramente para trás, de forma a ficar exactamente no traço dos minutos a acertar. Este procedimento garante que, no momento em que iniciar o movimento, o ponteiro dos minutos continua a mover-se sem causar um atraso. Para fazer arrancar o ponteiro dos segundos, empurre a coroa novamente para a posição 0. Ao avançar os ponteiros para além das 24 horas, o calendário comuta para o próximo dia. Durante a comutação do calendário pode-se seguir e observar o processo de comutação automática. Para evitar uma deslocação, ou até uma danificação do mecanismo, deve-se observar o seguinte:

- Entre as 20 e as 2 horas não deve, de modo nenhum, fazer andar os ponteiros para trás.
- Nunca se devem mover os ponteiros em sentido contrário ao dos ponteiros do relógio para além das 2 horas da madrugada.

Se for necessário mover os ponteiros para trás (por ex., no fim do horário de Verão, caso o movimento adiante, ou para acertar a hora actual à hora de um outro fuso horário), mova-os para trás mais ou menos 30 minutos a mais do que o necessário e depois novamente para diante até encontrar a hora certa. A este respeito, tenha em conta também o capítulo “A ultrapassagem de fusos horários e do limite da data com o relógio Portuguesa Grande Complicação”. Se isto não for cumprido, o mecanismo de batente precisa de aprox. 15 minutos até ficar a bater as horas novamente sincronizadas com o movimento de relógio. Isso não causará nenhum problema.

O acerto correcto do relógio

Para acertar correctamente o seu relógio, proceda da maneira seguinte:

- Dê corda ao movimento (aprox. 20 voltas da coroa).
- Puxe a coroa para a posição 2 e ande com os ponteiros para diante até aprox. 4h40. Assim garante-se que o mecanismo do calendário se encontra fora da fase automática de comutação e pode-se, simultaneamente, observar bem as indicações do calendário.
- Empurre a coroa para a posição 0 e puxe-a, deixando-a novamente na posição 1.
- Rode a coroa lentamente para a direita. O calendário comuta então, passo a passo, para a frente. Acerte a data da véspera, preste atenção também ao mês e ao ano.
- Puxe a coroa para a posição 2. Desta maneira, faz parar o movimento. Para proceder a um acerto com uma precisão de segundos, é preferível fazer parar o movimento nos 60 durante a passagem do ponteiro dos segundos.
- Mova os ponteiros para diante, até que o dia de hoje apareça na indicação da data. Os ponteiros estão agora entre as 0 e 1 hora da madrugada.
- Agora mova os ponteiros para diante até ficarem na hora actual; de tarde, os ponteiros têm de voltar a ser movidos para lá das 12 horas (meio-dia). Mova agora o ponteiro dos minutos alguns traços para além do tempo a acertar. Posicione a seguir o ponteiro dos minutos movendo-o ligeiramente para trás, de forma a ficar exactamente no traço dos minutos a acertar.

Este procedimento garante que, no momento em que iniciar o movimento, o ponteiro dos minutos continua a mover-se sem causar um atraso.

- Para fazer arrancar o movimento, empurre a coroa novamente para a posição 0.

O calendário completo está agora acertado de forma automática e correcta. Portanto, não precisa saber se o ano em que se está é um ano bissexto, nem qual é a actual fase da Lua. Nem sequer precisa acertar o dia da semana. Esta simplificação do acerto é sobretudo bastante vantajosa quando tiver deixado de usar o seu relógio IWC durante alguns dias.

A indicação das fases da Lua

A indicação das fases da Lua é acertada automaticamente pelo calendário do relógio. A indicação das fases da Lua está, assim, sempre correcta. A relação de transmissão é tão precisa que a indicação somente passados 122 anos apresenta uma diferença de um dia.

A leitura do cronógrafo

Ponteiro de paragem dos segundos: À volta do mostrador encontra-se a divisão para o ponteiro central de paragem dos segundos.

Contador dos minutos: No indicador de medição, na posição das 12 horas, encontra-se a divisão dos 30 minutos com um ponteiro que salta lentamente. Este ponteiro realiza, numa hora, duas voltas completas.

Contador das horas: No indicador de medição, na posição das 6 horas, encontra-se a divisão das 12 horas com traços curtos para a indicação das meias horas e com um ponteiro em funcionamento contínuo.

A operação do cronógrafo

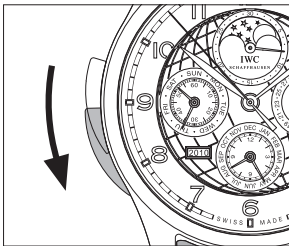
Arranque: Para fazer arrancar o cronógrafo, basta premir o botão de arranque/paragem.

Paragem: Para parar o cronógrafo, basta premir novamente o botão de arranque/paragem.

Reposição: Accionar o botão de reposição a zero. Desta maneira, todos os ponteiros do cronógrafo são repostos na posição zero.

Medição dos tempos de adição: Poderá somar os tempos de paragem, premindo mais uma vez o botão de arranque/paragem em vez de premir o botão de reposição, a seguir à primeira medição.

A operação da repetição dos minutos



Accione a correção da repetição como se mostra na figura. A correção tem sempre de ser empurrada para dentro **até ao encosto**, sob pena de a função não ser executada. Desta maneira, evitam-se informações erradas (princípio do tudo ou nada). Depois disso, deixe a correção deslizar até à sua posição inicial.

Preste atenção ao seguinte:

- Não proceda a correções com a coroa, enquanto o mecanismo de repetição dos minutos estiver a funcionar, caso contrário este poderá danificar-se.
- Antes de voltar a puxar a correção da repetição para fora, é imprescindível esperar até que o mecanismo, após o seu primeiro accionamento, tenha chegado ao fim, caso contrário corre-se o risco de danificar o mecanismo de repetição. Por motivos de segurança, recomendamos que se espere mais ou menos 30 segundos.

A indicação acústica das horas

Depois de activada a repetição, as horas são lidas mecanicamente e indicadas acusticamente através de um batente minuciosamente afinado. Esta indicação exacta ao minuto é feita com três toques sonoros diferentes:

1. O toque das horas é executado com um tom mais grave. As 12 horas são sinalizadas com doze toques, a 1 hora com um toque, as 2 horas com dois toques seguidos, etc.
2. A sinalização dos quartos de hora é feita com um toque de duplo tom. No primeiro quarto de hora não é emitido qualquer toque, no segundo é emitido um toque de duplo tom, no terceiro são emitidos dois toques de duplo tom, etc.
3. O toque dos minutos é executado com um tom mais agudo. Cada minuto depois de um quarto de hora completo é indicado por um toque. Sendo assim, só são possíveis, no máximo, catorze toques de minuto.

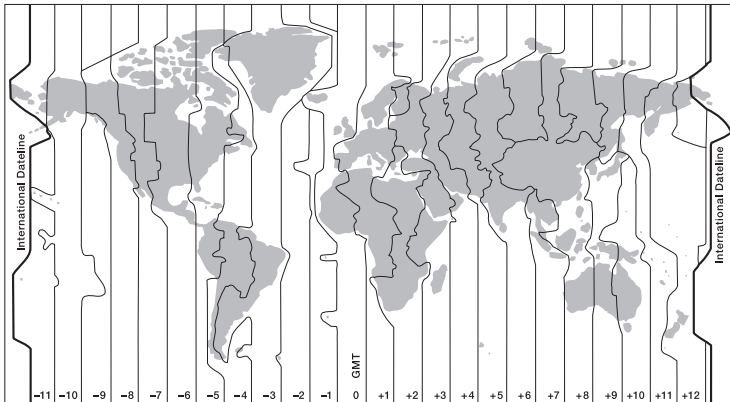
Exemplos:

04.18 horas 4 toques das horas, 1 toque dos quartos de hora, 3 toques dos minutos

10.45 horas 10 toques das horas, 3 toques dos quartos de hora, 0 toques dos minutos

12.14 horas 12 toques das horas, 0 toques dos quartos de hora, 14 toques dos minutos

A ultrapassagem de fusos horários e do limite da data com o relógio Portuguesa Grande Complicação



O acerto quando se ultrapassam fusos horários:

- Se tiverem sido ultrapassados fusos horários no sentido do oriente, basta acertar as horas para diante para obter a nova hora local.
- Se tiverem sido ultrapassados fusos horários no sentido do ocidente, pode andar com os ponteiros do seu relógio para trás até obter a actual hora do dia. O que não deve ser ultrapassado é o fim da fase de comunicação do calendário, portanto as 2 horas da manhã. Se ocorrer esta situação, ao fazer uma viagem para o ocidente, terá de proceder a uma adaptação à hora local antes das 20 horas. De modo nenhum deve andar para trás com os ponteiros entre as 20 e as 2 horas da manhã.

O acerto quando se ultrapassa o limite da data:

- Se tiver sido ultrapassado o limite da data no sentido do ocidente (passa para o dia seguinte, seja qual for a hora do dia), acerte simplesmente a hora andando com os ponteiros para diante até obter a nova hora local; a comutação da data realiza-se automaticamente.
- Se tiver sido ultrapassado o limite da data no sentido do oriente (salta para o dia anterior, seja qual for a hora do dia), terá também de andar com os ponteiros para diante até obter a nova hora local. Agora, o seu relógio mostra, contudo, a data do dia errado (um dia a mais). Esta indicação errada da data pode ser corrigida com duas reposições dos ponteiros de 12 horas de cada vez:
 - A primeira reposição de 12 horas faz-se na parte da tarde, entre as 14 e as 20 horas; desta maneira, conseguirá impedir que o calendário volte a mudar à meia-noite.
 - A segunda reposição de 12 horas faz-se na manhã seguinte, entre as 2 e as 11 horas, para que a indicação da data volte a sincronizar-se com a data local.

A resistência à água

Nos relógios IWC, a indicação da resistência à água é dada em bar e não em metros. As indicações em metros, frequentemente usadas na indústria relojoeira para indicar a resistência à água, não correspondem à profundidade do mergulho devido aos processos de ensaio que se costumam utilizar. Por isso, as indicações em metros não permitem tirar qualquer conclusão relativamente às verdadeiras possibilidades de uso do relógio em ambientes húmidos, molhados na água ou debaixo de água. Poderá encontrar recomendações relacionadas com a resistência à água do seu relógio em www.iwc.com/water-resistance. O seu concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent) terá também todo o prazer em prestar-lhe essa informação.

Para garantir um funcionamento perfeito do seu relógio, este deverá ser examinado, pelo menos, uma vez por ano num posto de assistência técnica da IWC. Um tal exame terá de ser realizado igualmente após situações em que o relógio foi exposto a esforços extraordinários. Se estes exames não forem realizados correctamente ou caso o relógio seja aberto por pessoas não autorizadas, a IWC não aceitará quaisquer reclamações no âmbito da garantia e declinará toda e qualquer responsabilidade.

Recomendação: Depois de cada abertura e assistência do seu relógio IWC, o seu concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent) terá de efectuar novamente um teste de resistência à água.

Com que frequência deve o meu relógio ser reparado?

O ciclo de serviço ideal para o seu relógio IWC é exclusivo para o seu relógio e estilo de vida único. O intervalo necessário entre serviços será determinado pelos seus hábitos de uso individuais, frequência de uso, seu/s ambiente/s, e a intensidade da atividade física em que se envolve. O seu fino relógio mecânico é uma extensão daquele que o usa e funcionará bem e otimamente de acordo como seja tratado. Portanto, recomendamos-lhe simplesmente que continue a usar o seu relógio durante o tempo que lhe agrada e que só o confie para um serviço se notar um desvio em relação ao desempenho, função ou cronometragem regulares. Teremos então o prazer de restabelecer o desempenho premium com o serviço adequado.

IWC Schaffhausen
Branch of Richemont International SA
Baumgartenstrasse 15
CH-8201 Schaffhausen
Switzerland
Phone +41 (0)52 635 65 65
Fax +41 (0)52 635 65 01
info@iwc.com
www.iwc.com

© Copyright 2011

IWC Schaffhausen, Branch of Richemont International SA

Printed in Switzerland

